

Lehrbücherzentrale des Erziehungsvereins Basel-Stadt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 51

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hat einstimmig und diskussionslos den Antrag der Landes-Schulkommission, der sich mit der Eingabe der Lehrerschaft deckt, angenommen, der heißt:

Die Primarschulgemeinden sind verpflichtet, ihren männlichen Lehrkräften mindestens 600 Fr. und den Lehrerinnen an Primar- und Arbeitsschulen mindestens 400 Fr. Kriegsteuerzuschläge für das Jahr 1918 bis Ende dieses Jahres zu verabsoluten.

Außerdem haben sie den Primarlehrern, welche eigene Kinder im Alter unter 16 Jahren haben, für jedes Kind wenigstens 50 Fr. Kriegsteuerzuschläge zu gewähren.

An diese Zuschläge vergütet der Kanton den Gemeinden 50%, an eine ausnahmsweise 60% (weil steuerarm).

Die Behörde hat mit diesem Beschluß einen Akt der Einsicht und des Billigkeitsgefühls an den Tag gelegt, der recht angenehm berühren muß.

St. Gallen. : Nachsteuerzuschläge an die Lehrer. Kürzlich hat unser Große Rat das Gesetz über die Mindestgehälter der Primar- und Sekundarschulen verabschiedet. Er hat damit die Gehälter der Lehrer für die Zukunft in bessern Einklang zu neuzeitlichen Verhältnissen gebracht. Nun kommt er an gleicher Sitzung nochmals in den Fall, die Lehrerschaft auch für den Augenblick finanziell besser zu stellen. Die ordentlichen Steuerzuschläge pro 1918 — Fr. 360'000 für ca. 1000 Lehrkräfte — konnten begreiflicherweise die Steuererhöhung nicht aufheben und es darf darum nicht verwundern, wenn die Leistungen an Nachsteuerzuschläge die ersten übersteigen. Sie betragen nämlich Fr. 385'000, die wiederum zu 1/2 von den Gemeinden, zu 1/2 vom Staate getragen werden. Ein Gegenantrag, alles dem Staate zu überbinden, fand keine Gnade, wohl nicht bloß mit Rücksicht auf das Millionendefizit des Staates, sondern auch in der Erwägung, daß es noch eine ganze Reihe Gemeinden in guter Situation gibt, die nur die pflichtige Quote übernommen und das Minimum, das die kant. Zulage bedeuten will, in keiner Weise verbesserten. Daß der Rat noch weiter ging

und auch den Arbeitslehrerinnen mit Fr. 10'000 beifrang, und Fr. 12'000 für weitere Steuerzuschläge an die pensionierten Lehrer, Lehrerwitwen und Waisen bewilligte, stellt ihm wirklich ein gutes Zeugnis für seine soziale Gesinnung aus. Es erhält nun somit eine jede st. gall. Lehrkraft Fr. 200 Nachsteuerzuschläge, die Familien noch weitere Fr. 150 und pro Kind unter 18 Jahren Fr. 100.—. „Wer rasch gibt, der gibt doppelt.“ Die Beträge sollen noch vor Weihnachten zur Auszahlung gelangen. Das schöne „Christkindli“ wird zweifelsohne allüberall, besonders in kinderreichen Lehrersfamilien mit freudigem Danke entgegengenommen werden und in so manchem Schulhause eine recht tröstliche Weihnachtsstimmung auslösen.

— St. Gallen-Dst. Eine Ehrenmeldung.

In Anbetracht des ungünstigen Budgets der kath. Kirchengemeinde von St. Fiden, laut welchem trotz Verabreichung nur ganz bescheidener Steuerzuschläge an Geistlichkeit und Rüstler eine Steuererhöhung von 6 Rp. vorgesehen ist, beschloß die kath. Lehrerschaft, pro Rechnungsjahr 1918/19 auf eine wohlverdiente Entschädigung für Erteilung der Biblischen Geschichte in dem Sinne zu verzichten, daß die bezügliche Summe für Erhöhung der budgetierten Steuerzuschläge an die H. G. Geistlichen und die drei Messner verwendet werde. Ist so was nicht fast ein Unikum in unserer Zeit, in der beinahe immer und überall nur der Ruf nach „mehr“ zu vernehmen ist? Das heißt man wirklich einmal ideal denken und handeln.

Und noch eins! Gleichen Abends beschloß dieselbe kath. Lehrerschaft einhellig, unter ihren Mitgliedern eine Liste in Zirkulation zu setzen, behufs Zeichnung eines Beitrages zur Neufassung des in letzter Nummer angeregten Preßfonds für unser finanziell bedrängtes Organ.

Wen sollte solcher Edelmut und Opfergeist nicht auch etwas anspornen?

Drum auf denn Freunde allüberall! Sammelt für den Preßfond der „Schweizer-Schule“!

Lehrbücherzentrale des Erziehungsvereins Basel-Stadt.

Veranlassung zur Gründung waren folgende Punkte:

1. Auf Tatsachen kann nur durch Tatsachen gewirkt werden. Ueber den „Dachsli“ ist viel geschimpft worden, wer aber empfiehlt ein anderes Buch? Haben wir überhaupt guten Ersatz? kennen wir ihn?

2. Durch Fehlen leistungsfähiger kath. Buchhandlungen in Diasporakantonen werden unsern Lehrern und Schülern protest. Lehrmittel empfohlen und mangels Kenntnis der andern gekauft, gebraucht und geglaubt.

3. Die richtige Kenntnis der Geschichte, Literatur und Kunst würde unser kath. Bewußtsein entschieden heben. Wie soll das aber geschehen, wenn wir Literaturgeschichten haben, die uns tuschweigen und Geschichtslehrmittel, die die Schattenseiten nur registrieren?

4. Wie mancher Andersgläubige schleppt Vorurteile gegen Religion und Kirche durchs ganze Leben aus den Schulbüchern mit? Und wir sollten nichts tun, die Quelle dieser Irrtümer zu entfernen?

Wer kann es Andersdenkenden schließlich verargen, daß sie uns keine kath. Schulbücher vorlegen? Wir müssen wir schaffen!

Zweck der Lehrbücherzentrale ist:

a) Für die von uns beanstandeten Lehrbücher Ersatz zu suchen und zu verbreiten und unsere Lücken durch Herausgabe von neuen auszufüllen.

b) Durch Engrosvertrieb sich eine Macht zu verschaffen, um bei Neuauflagen unseren Wünschen zur Streichung dieses oder jenes gehässigen Satzes oder dergleichen Nachdruck zu verschaffen.

c) Rezensionsexemplare und Neuerscheinungen, die beim einzelnen verstauben, besser zu verwerten und durch den event. Gewinn des Betriebes sich die

Mittel aneignen, tüchtige Propaganda ausgiebig an die Hand zu nehmen. Auf Weihnachten empfehlen wir zum ermäßigten Preis:

Wyß, Religionslehrbuch (illustr.) Fr. 1.—
Stammler, Kirchengeschichte (illustr.) Fr. 1.75.
Suter, Schweizergeschichte (illustr.) Fr. 3 50.
Welter, Weltgeschichte, I. Bb. Fr. 2.40, II. Bb. Fr. 2.40, III. Bb. Fr. 2.90. Hamann, Literaturgeschichte Fr. 3.80. (Die 2 letzteren, solange sie noch erhältlich sind.)

Wir bitten alle H. Geistlichen, Lehrer, Eltern, besonders in den Diasporakantonen zur großen Zusammenarbeit. Ein kath. Lehrbuch unter jeden Weihnachtsbaum!

Bestellungen gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme (auch Ansichtsendungen gegen Einsendung des Porto) Auskunft über Propaganda, Zirkulare zum Verteilen im Unterricht und Probeexemplare für Versammlungen durch das Sekretariat des Erz.-Vereins Basel-Stadt, Gulenstr. 72, Basel.

Prezisionsfonds für die „Schweizer-Schule“.

(Postschekrechnung: VII 1268, Luzern.)

Bis 7. Dez. sind weiter folgende Gaben eingelaufen und werden herzlich verankt:

No. 21. Von Hrn. R., B., Sursee, Fr. 15.— No. 22. Von Hrn. J. W., Ch., Luzern, Fr. 3.— No. 23. Von Hrn. A. W., B., Luzern, Fr. 5.— No. 24. Von Hrn. Dr. J. B., Prof., Luzern, Fr. 20.— No. 25. Von Hrn. Dr. F. J., Adv., Luzern, Fr. 5.— No. 26. Von Hrn. Dr. S. M., Arzt, Luzern, Fr. 5.— No. 27. Von Hrn. Dr. C. W., Arzt, Luzern, Fr. 5.— No. 28. Von Hrn. F. L., St.-Kapl., Luzern, Fr. 2.— No. 29. Von Hrn. R. M., St.-Pfr., Luzern, Fr. 10.— No. 30. Von Hrn. D. J., Adv., Luzern, Fr. 20.— No. 31. Von Hrn. A. L., G., Gbrücke, Fr. 5.— No. 32. Von Fr. Dr. B. v. M., Luzern, Fr. 3.— No. 33. Von Hrn. J. C., Pfarth., Dagm., Fr. 5.— No. 34. Von Hrn. Pfr. Dr. B., Luzern, Fr. 10.— — Ferner No 35: durch Hrn. Lehrer J. H. D. in Kirchberg (St. G.): (Von Gebrüder H. 20; Gammann R. 5; Frau Kantonsrat H. M. 5; Pfr. G. 5; Embat N. 10; Verwaltungsr. D. 5; Rskr. B. 5; Verwaltungsr. St.-B. 8; Ungen. 3; Verwaltungsr. A. 10; Dr. med. J. 5; Frau Amtsch. L. 5) = Fr. 86.

Selbststrafierer!!

Probier meine vorzügliche

== **Rasierklänge „Rena“** ==
(wie Gillette) für stärkste Härte. Dup. 3 Fr.,
100 Stück 21 Fr. Höchf. Rasier-Appa-
rate nur 6.75. Prospekt gratis. 199
== **M. Scholz, Basel 2.** ==

Diapositiv- Sammlung

188 für den

Geographie- Unterricht.

Herausgegeben vom
**Verein Schweiz.
Geographielehrer.**

Es sind Bilder aus der
Schweiz. Format 8,5:10.
Preis für Mitglieder Fr.
1.35, für Nichtmitglieder
Fr. 1.50 das Stück. Ver-
zeichnis der I. Serie 40 Rp.,
id. der II. Serie 60 Rp., je
mit erläuterndem Text zu
allen Bildern.

Erste Serie (1917)

I. Erosion 12 Stück, II.
Alluvion 4 Stück, III.
Verbauungen 13 St.,
IV. Gletscher u. La-
winen 22 Stück.

Zweite Serie (1918)

IX. Siedelungen 72 St.
Bei Bestellung von min-
destens 6 Bildern einer
Serie wird der Betrag für
den Text zurückvergütet.

Bestellungen an

**Dr. Aug. Aeppli, Prof.
Zürich 6.**

Wo Nerven streiken!

Fehlen von Spannkraft und
Energie, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Ver-
stimmungen etc. heilt nach
wissenschaftlich sicherge-
stellten Prinzipien (Bluter-
neuerungskur) Dr. med.
O. Schär, Rennweg 26 Zürich. —
Prospekt verschlossen, gegen
Einsendung der Fran-
katur. 191

Kauft Schweizer Fabrikat!



Bequeme monatliche Zahlung
Verlangen Sie illustrierten Katalog
Schweiz. Nähm.-Fabrik
Luzern 116

Herr Pfarrer Künzle's Tee gegen die spanische Grippe

Herr Joseph Grün-
felder in Wangs liefert
nach meinem Rezept
einen (194)

wirksamen Tee

gegen die span. Grippe.

J. Künzle, Pfarrer.

Zu beziehen in Paket
à 1 Fr., oder Tinktur
Fr. 1.50

bei

**Jos. Grünfelder,
Wangs.**

Eltern!

Das Institut Cornamusaz in
Trey (Waadt) bereitet seit
31 Jahren junge Leute auf
Post-, Telegraph-, Eisen-
bahn-, Zoldienst, sowie für
Bankfach und kaufm. Beruf
vor. Französisch, Deutsch,
Italienisch u. Englisch. Sehr
zahlreiche Referenzen. Reich-
liche Nahrung zugesichert
durch den Betrieb eines
grossen Landgutes. 28379

**Inserate
sind an die
Publicitas A. G.
in
Luzern zu richten.**

Pestalozzi- Kalender 1919

erschienen.

Bei dem reduzierten
Schulbetrieb ist das an-
regende und lehrreiche
Buch mit den nahezu 1000
Bildern der Jugend nützlich
denn je. Es ist ihr
willkommenstes Geschenk.

Die Zeitschrift „Der
Erzieher“ schrieb über den
Pestalozzi-Kalender:

„Wir müßten kein anderes
Buch, das nur annähernd
eine solche Fülle gesunder
und praktischer Lebens-
pädagogik für Schüler und
Schülerinnen in sich
trägt.“ (P 9920 ?)

Separat-Ausgaben für
Knaben und Mädchen.

Preis Fr. 2.20.

Erhältlich in Buchhand-
lungen, Papeterien und
beim Verlag

**Kaiser & Co.,
Bern.**

Weihnachtsgeschenk

6 Prachtbände
**Bibliothek des allge-
meinen und
praktischen Wissens.**
Ganz neu. Bedeutend
unter Ankauf.

Offerten unter Chiffre
F 1756 GI an Publicitas
A. G., Glarus.